

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales der Stadt Lörrach
am Donnerstag, 1. Februar 2018

im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend:	Bürgermeister Dr. Michael Wilke als Vorsitzender
Stadträtinnen und Stadträte:	Berg Bernnat Denzer Escher Glattacker Kiefer Oehler Pichlhöfer (als Vertretung Lindemer) Rufer (ab 18.20 Uhr) Salach (ab 17.40 Uhr) Schumacher (bis 19.05 Uhr) Sommer (ab 17.45 Uhr) Vogel Vogelpohl (ab 17.40 Uhr) Wernthaler Wiesiollek
Entschuldigt:	Lindemer
Ferner:	Fachbereichsleiterin Buchauer Fachbereichsleiterin Dr. Held Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić Komm. Fachbereichsleiterin Eyhorn (bis 17.55 Uhr) Stellv. Fachbereichsleiter Elias Stellv. Fachbereichsleiter Fessler Frau Schmidt, Stadtwerke Frau Welsch-Egi, Stadtplanung (bis 18.30 Uhr) Herr Wenner, Behindertenkoordinator (bis 17.55 Uhr)
Urkundspersonen:	Stadträte Bernnat und Escher
Schriftführung:	Frau Heinze
Beginn:	17.35 Uhr
Ende:	19.10 Uhr

TOP 1

Jahresbericht des Behindertenbeirates - mündl. Bericht

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt den Vorsitzenden des Behindertenbeirates, Herrn Furtwängler.

Herr Furtwängler berichtet dem Ausschuss über die Arbeit des Behindertenbeirats im vergangenen Jahr. Er erwähnt hierbei die Veröffentlichung des neuen Stadtplans, die weitere Zertifizierung von Unternehmen, die Unterstützung der Mathilde-Planck-Schule bei einer Projektarbeit, die Kandidatensuche und -wahl des Beirats, das „Kino für Alle“ sowie den Austausch mit der Verwaltung bei verschiedenen Themenstellungen.

Alle Fraktionen danken für die Vorstellung und loben die Arbeit des Behindertenbeirats. Es sei erfreulich, dass Unternehmen von sich aus auf den Beirat zugehen. Er gehöre zur Vielfalt der Stadt.

Von Stadtrat Werthaler wird nachgefragt, ob der Behindertenbeirat in die Neubebauung des Postareals eingebunden gewesen sei. Des Weiteren spricht er an, dass der Fußweg entlang der Unteren Wallbrunnstraße nicht von Rollstuhlfahrern genutzt werden könne.

Herr Furtwängler berichtet, dass bereits viele Aspekte der Barrierefreiheit beim Postareal berücksichtigt worden seien. Das Problem schmaler oder abschüssiger Fußwege gebe es an vielen Stellen in der Stadt.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Behindertenbeirat in der Stadt angekommen sei. Die Verwaltung und viele Unternehmen denken von sich aus bereits an die Belange der Behinderten oder kommen auf den Beirat zu. Der Lohn der Arbeit habe sich in der Anzahl an Bewerbern gezeigt. Für den Seniorenbeirat wünsche er sich eine ähnliche Entwicklung.

Stadtrat Vogel weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Eingangstür des Hallenbads nicht behindertengerecht sei.

TOP 2

Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften "Postareal"

Beschluss zur Auslegung gemäß § 3 Absatz 2 BauGB sowie zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB Vorlage: 272/2017

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor und begrüßt hierzu Frau König von der Baldauf Architekten und Stadtplaner GmbH aus Stuttgart. Aufgrund der Bedeutung des Vorhabens werde dieses in beiden Ausschüssen vorberaten.

Frau König geht sodann auf die Ausgangssituation des Vorhabens ein und veranschaulicht die Eckpunkte des Bebauungsplans Postareal (Anlage 1).

Stadtrat Escher erkundigt sich nach der Pkw-Ausfahrt Luisenstraße und nach dem beschleunigten Verfahren.

Stadtrat Bernnat erklärt, dass alle wichtigen Punkte bereits im Vorfeld abgestimmt worden seien und man nun dem weiteren Verfahren zustimme.

Stadträtin Salach spricht die Zufahrten zur Tiefgarage, die Gebäudehöhen, den Artenschutz, die Gestaltung des Bahnhofsplatzes mit Grün sowie die Wegführung zum Bahnhof und für Radfahrer an. Sie bittet darum, dass am Gebäude Nistkästen nach dem Projekt „Artenschutz am Haus“ angebracht werden.

Stadtrat Vogel merkt an, dass ihm energetische Maßnahmen fehlen würden.

Der Vorsitzende macht deutlich, dass die Stadt nicht Bauherr des Vorhabens sei. Dieser sei jedoch auf die Verpflichtungen des Artenschutzes hingewiesen worden. Die Stadt könne hierbei unterstützen, sei aber nicht verantwortlich.

Frau König nimmt zu den Wortmeldungen und Fragen Stellung. Sie teilt mit, dass die Verfahrensumstellung rechtlich geprüft worden sei. Die bestehenden Tiefgaragenzufahrten bleiben unverändert, auch die Aus-/Einfahrt Luisenstraße, die jedoch außerhalb des Plangebiets liege. Sie stellt dar, dass der Bebauungsplan Festsetzungen treffe, aber nicht die Gestaltung regelt. Dies gelte bspw. in Bezug auf die Begrünung oder die Errichtung von Solaranlagen und sei eine Frage der Umsetzung. Weiterhin sei das Artenschutzgutachten mit dem Landratsamt abgestimmt. Frau König geht auf die Gebäudehöhen ein. Der vordere Bereich werde so hoch wie die angrenzenden Gebäude in der Palmstraße und das Hotel.

Stadtrat Wernthaler merkt an, dass viele Bürger auf eine Veränderung des Bahnhofsplatzes hoffen. Er fragt nach der Planung hierzu.

Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić berichtet, dass kein kompletter Umbau möglich sei, aber kleine Anpassungen wie Rampen, Pflanzbereiche und Bänke mit einer Kostenbeteiligung des Investors angedacht seien. Auch Verbesserungen für den Radverkehr wolle man aufgreifen, diesen Aspekt aber im Innenstadtkonzept thematisieren.

Hierauf stimmt der Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

1. Vom Bericht der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Der Gemeinderat stimmt dem Bebauungsplanentwurf vom 15.12.2017 und dem Entwurf der Örtlichen Bauvorschriften vom 15.12.2017, jeweils mit Begründung vom 15.12.2017 und den Anlagen zum Bebauungsplan und den Örtlichen Bauvorschriften zu.

3. Der Gemeinderat beschließt gem. § 3 Abs. 2 BauGB die öffentliche Auslegung des Bauungsplanentwurfs und der Örtlichen Bauvorschriften mit Begründung und der Anlagen sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB.

TOP 3

Maßnahmenbericht Halle Brombach - mündl. Bericht

Fachbereichsleiterin Buchauer berichtet über den Sachstand des Baus der Halle Brombach (Anlage 2). Sie berichtet, dass die Ausführungsplanung größtenteils erfolgt sei sowie ca. 60% der Ausschreibungen. Auch der Voraushub sei bereits gemacht. Da ein Abwasserkanal in das Grundstück der Bahn verlegt werden müsse, warte man hier noch auf die Zustimmung. Die Fassadengestaltung sei zudem im Gestaltungsbeirat behandelt worden. Baubeginn sei im April.

TOP 4

Prüfauftrag für Zugang Rosenfelshalle von der Schillerstraße aus - mündl. Bericht

Der Vorsitzende berichtet, dass man auf Wunsch des Ausschusses eine Zugangsmöglichkeit für die Rosenfelshalle von der Schillerstraße aus geprüft habe.

Fachbereichsleiterin Buchauer stellt drei Umsetzungsvarianten vor (Anlage 3). In jedem Fall bedeute dies für den Bäderbetrieb einen Einschnitt durch eine Verkleinerung des Foyers und Kosten im fünf- bis sechsstelligen Bereich. Der Eigenbetrieb Stadtwerke lehne das Vorhaben daher ab. Aus Sicht der Schule werde ebenfalls keine Notwendigkeit gesehen.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Vorschlag daher nicht weiterverfolgt werde. Für den Sportbetrieb sei der bisherige Eingang der Rosenfelshalle bekannt. Lediglich für Auswärtige sei dieser schwierig zu finden.

Stadtrat Vogel macht in diesem Zusammenhang nochmals darauf aufmerksam, dass für das Hallenbad ein behindertengerechter Eingang wünschenswert sei.

Stadtrat Oehler erkundigt sich nach den Nutzern der Halle. Die Variante 3 halte er am einfachsten für machbar und fragt nach den Kosten.

Stadtrat Bernnat stellt dar, dass ein großzügig ausgebautes Foyer für die Rosenfelshalle und eine bessere Beschilderung sinnvoll seien. Die Frage der Erreichbarkeit stelle sich für auswärtige Besucher, Vereine und bei Wochenendveranstaltungen.

Stadtrat Wernthaler teilt mit, dass die Prüfung eines Zugangs von der Schillerstraße ein Anliegen der Fraktion der Grünen gewesen sei. Das Vorhaben müsse jedoch im Verhältnis stehen. Daher solle zumindest eine bessere Beschilderung umgesetzt werden.

Stadtrat Escher hält eine Verkleinerung des Hallenbadfoyers nicht für machbar. Den Wunsch nach einem barrierefreien Bädereingang unterstützt er. Der Haupteingang der Rosenfelshalle solle weiterhin vom Schulhof her erfolgen, was besser ausgeschildert werden müsse.

Stadtrat Pichlhöfer gibt zu bedenken, dass die Halle auch von Vereinen genutzt werde und man sich über die Zugänglichkeit wohl Gedanken machen müsse.

Der Vorsitzende verdeutlicht, dass man die Sanierung der Rosenfelshalle gestoppt und die Frage der Zugänglichkeit intensiv geprüft habe. Ein Zugang für Schüler von der Rosenfelshalle ins Bad sei jetzt bereits vorhanden. Es gehe daher nur um die Erreichbarkeit für Auswärtige und an den Wochenenden. Eine bauliche Lösung verzögere und verteuere die Hallensanierung. Bestehe hierfür weiterhin eine Forderung, so müsse ein entsprechender Antrag gestellt werden.

Fachbereichsleiterin Buchauer merkt ergänzend an, dass die Rosenfelshalle eine reine Sporthalle sei.

Stadtrat Escher erklärt, dass eine bessere Funktionstüchtigkeit der Halle gewünscht war, was mit der Sanierung erfolge. Eine klarere Beschilderung sei sinnvoll. Die Sanierung solle nun fortgesetzt und nicht weiter verzögert werden.

Diesem Vorgehen schließen sich die übrigen Fraktionen an.

TOP 5

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

5.1

Der Vorsitzende informiert über den nichtöffentlichen Beschluss der vergangenen Ausschusssitzung hinsichtlich der Vermietung eines Hallenteils in der Küberstraße 3, Lörrach:

„Der Vermietung des Hallenteils in der Küberstr. 3 in Lörrach an die Deutsche Post Immobilien GmbH mit Sitz in Bonn, vertreten durch den Verwalter, die CSG GmbH, mit Sitz ebenfalls in Bonn wird zugestimmt.“

Der Vorsitzende berichtet, dass es sich hierbei um das Verteilzentrum der Post handle und somit der Verkehr aus der Innenstadt herauskomme.

5.2

Der Vorsitzende erklärt, dass ab 19. Februar 2018 der Abriss des Postgebäudes beginne. Eine konkrete Information werde noch erfolgen.

TOP 6

Allgemeine Anfragen

6.1

Stadtrat Denzer spricht ein Schreiben der Metzgerei Jansen an, welches an die Stadträte gegangen sei. Es gehe um eine Entscheidung der Stadt hinsichtlich der Stellplätze am Steinenweg. Er äußert Unverständnis hierüber und bittet um eine Stellungnahme in der nächsten Ausschusssitzung hierzu.

Der Vorsitzende teilt mit, dass das Schreiben nicht bekannt sei und bittet darum, dies der Verwaltung zur Verfügung zu stellen.

Stadtrat Escher fordert ebenfalls eine schnelle und wohlwollende Prüfung und übergibt dem Vorsitzenden eine Ausfertigung des Schreibens.

Der Vorsitzende sagt eine Beantwortung hierzu per Mail zu.

6.2

Stadträtin Schumacher nimmt auf den Gemeinderatsbeschluss über die Veranstaltungen im Freien bzw. Outdoorpartys Bezug. Sie fragt nach, ob die Forderung nach einem Leitfaden aufgegriffen werde und spricht die Auflagen an.

Der Vorsitzende berichtet, dass es einen internen Leitfaden gebe und sich die Betroffenen an die Verwaltung wenden sollten. Die Auflagen seien gesetzlicher Natur.

Stadträtin Schumacher weist darauf hin, dass Interessenten sich zunächst über die Homepage erkundigen werden und daher ein Leitfaden dort sinnvoll sei.

Der Vorsitzende erklärt, dass das Vorgehen von der Art und dem Umfang der Veranstaltung abhängt. Allgemeine Punkte könne man auf der Homepage veröffentlichen.

6.3

Stadträtin Schumacher schlägt vor, die Himmelsliegen des Hebelparks im Winter einzulagern.

Der Vorsitzende verspricht Klärung.

6.4

Von Stadträtin Schumacher wird nachgefragt, wie das Anrufsammeltaxi der Linie 9 angenommen werde und warum dieses lediglich in eine Richtung verkehre.

Der Vorsitzende sagt Prüfung zu.

6.5

Stadtrat Pichlhöfer möchte wissen, wie es mit der Friedhofsentwicklungsplanung, insbesondere dem Friedhof Tumringen, weitergehe.

Der Vorsitzende teilt mit, dass in einer der nächsten Sitzungen eine Vorlage hierzu eingebracht werde.

6.6

Stadtrat Pichlhöfer äußert, dass der innerstädtische Vandalismus zunehme und fragt, wie hierauf reagiert werden könne.

Der Vorsitzende informiert, dass der Bericht zur Kriminalprävention in einer der nächsten Sitzungen erfolgen werde.

6.7

Stadtrat Escher bittet um eine Kopie der Offenlage zur verkehrsrechtlichen Anordnung Basler Straße/Obere Riehenstraße.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Forderung rechtlich geprüft werde, da es sich hierbei um eine interne Kommunikation zwischen der Stadtverwaltung und dem Regierungspräsidium Freiburg handle.

TOP 7

Offenlegungen

Der Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales nimmt von nachstehenden Offenlegungen Kenntnis:

- 7.1 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales der Stadt Lörrach am 11. Januar 2018
- 7.2 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Abwasserbeseitigung der Stadt Lörrach am 11. Januar 2018
- 7.3 Überprüfung einer verkehrsrechtlichen Anordnung der Stadt Lörrach – Anordnung Basler Straße/Obere Riehenstraße (Antrag der CDU-Fraktion, Offener Brief von Stadtrat Escher, Stellungnahme der Stadt Lörrach gegenüber dem Regierungspräsidium Freiburg, S
- 7.4 Stellungnahme des FB Straßen/Verkehr/Sicherheit vom 24. Januar 2018 auf Anfrage von Stadtrat Berg hinsichtlich der Situation Grabenstraße
- 7.5 Stellungnahme des FB Straßen/Verkehr/Sicherheit vom 23. Januar 2018 auf Anfrage von Stadtrat Escher nach städtischen Lärmmessgeräten

- 7.6 Stellungnahme des EB Stadtwerke vom 18. Januar 2018 auf Anfrage von Stadtrat Escher hinsichtlich des Parkleitsystems

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:
gez. Dr. Wilke

Urkundspersonen:
(Unterschriften werden nachgeholt)

Schriftführung:
gez. Heinze